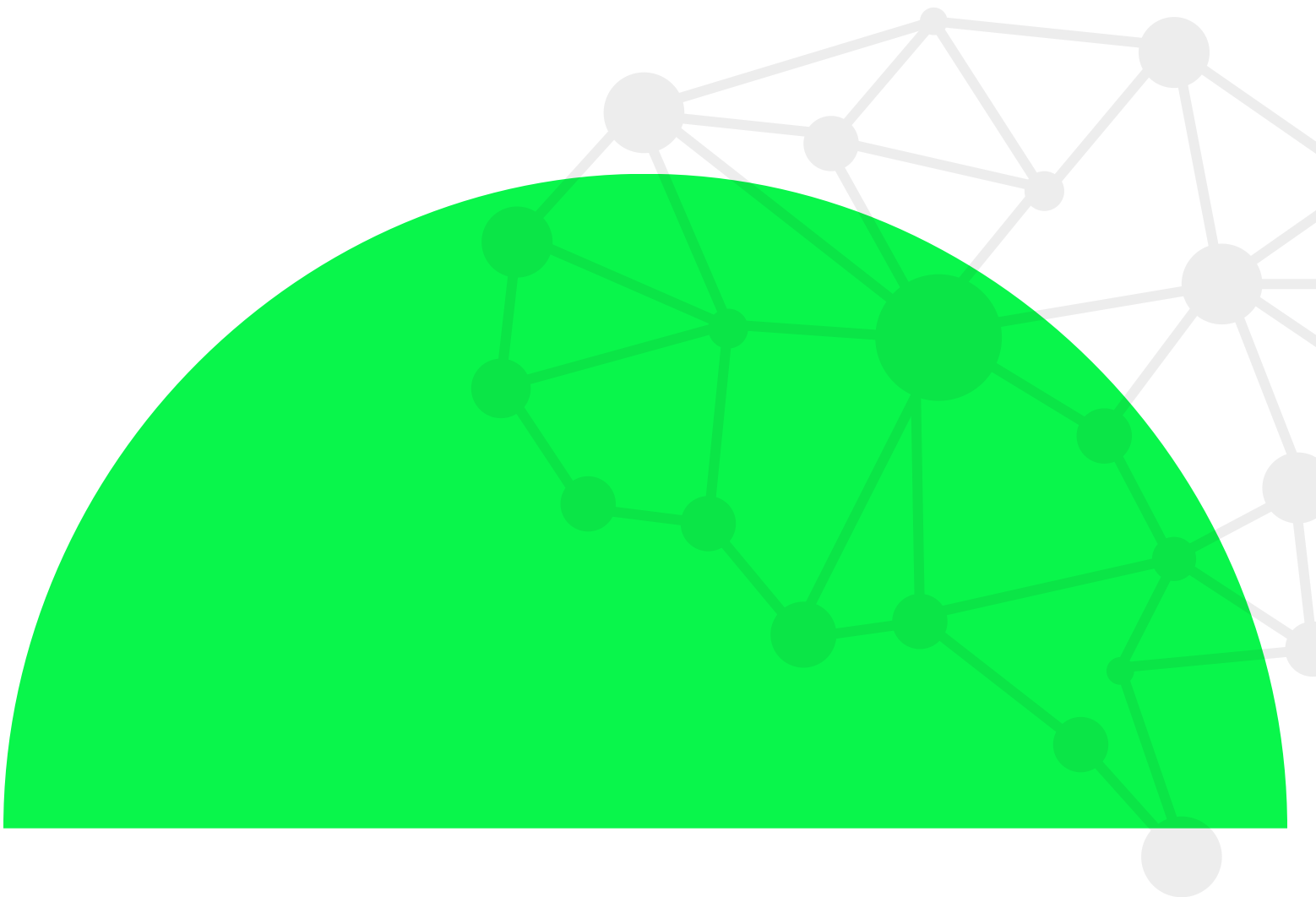


LEITFADEN TEAM-ENTWICKLUNG II

**Rollen und Verantwortung
klar definieren**



EINORDNUNG

Viele Probleme in Teams entstehen nicht durch fehlende Abstimmung, sondern durch unklare Rollen und Verantwortlichkeiten.

Aufgaben werden verteilt, Themen besprochen und Ziele definiert. Dennoch bleibt häufig offen, wer konkret zuständig ist, wer entscheidet und wer beteiligt wird. Dadurch entsteht ein Zustand, in dem Verantwortung nicht eindeutig übernommen wird.

In der Praxis führt das zu wiederkehrenden Abstimmungen, Unsicherheit in der Umsetzung und einer erhöhten Abhängigkeit von Einzelpersonen.

Das zentrale Problem liegt dabei nicht im Verhalten der Beteiligten, sondern in fehlender Klarheit. Wenn Rollen und Verantwortlichkeiten nicht eindeutig definiert sind, wird Zusammenarbeit zwangsläufig situativ organisiert.

Typische Situationen:

- mehrere Personen fühlen sich zuständig oder niemand
- Entscheidungen werden mehrfach abgestimmt
- Aufgaben bleiben liegen oder werden doppelt bearbeitet
- Verantwortung wird implizit erwartet, aber nicht benannt

WAS TATSÄCHLICH PASSIERT

Wenn Rollen nicht klar definiert sind, entsteht Interpretationsspielraum. Beteiligte treffen Entscheidungen auf Basis eigener Annahmen, ohne gemeinsame Grundlage.

Dadurch entstehen typische Dynamiken:

- Verantwortung wird geteilt, aber nicht übernommen
- Entscheidungen werden verzögert, weil Zuständigkeiten unklar sind
- Abstimmungen nehmen zu, ohne Klarheit zu schaffen
- Aufgaben werden unterschiedlich priorisiert

Im weiteren Verlauf wird dieses Problem häufig personalisiert. Verhalten wird als unklar oder unzuverlässig bewertet, obwohl die zugrunde liegende Struktur fehlt.



Typische Frühsignale:

- Aussagen wie „Wer macht das eigentlich?“
- Entscheidungen werden mehrfach hinterfragt oder verschoben
- Aufgaben bleiben unklar definiert
- Verantwortung wird weitergegeben
- Abstimmungen ersetzen klare Zuständigkeiten

WAS SIE KONKRET TUN KÖNNEN

Klare Rollen entstehen nicht durch Absprachen allein, sondern durch eindeutige Struktur. Entscheidend ist, Verantwortung sichtbar und nachvollziehbar zu machen.

Ein einfaches Grundprinzip:

Jede Aufgabe sollte vier Rollen klar abbilden:

Verantwortung - Wer ist für das Ergebnis zuständig?

Umsetzung - Wer bearbeitet die Aufgabe operativ?

Einbindung - Wer wird in die Umsetzung einbezogen?

Entscheidung - Wer trifft die finale Entscheidung?

Fehlt eine dieser Rollen, entsteht Unsicherheit.

Rollen explizit festlegen

Benennen Sie Verantwortlichkeiten klar und sichtbar.

Abstimmungen reduzieren

Klare Rollen ersetzen unnötige Abstimmungsschleifen.

Entscheidungswege definieren

Legen Sie fest, wer entscheidet und wann Rücksprache notwendig ist.

Verantwortung nicht verwässern

Vermeiden Sie diffuse Zuständigkeiten, sie führen fast immer zu Verzögerung.



IMPULS ZUR ANWENDUNG

Schauen Sie sich eine aktuelle Aufgabe in Ihrem Team an und prüfen Sie die Rollenverteilung.

- Wer ist tatsächlich verantwortlich?
- Wer setzt die Aufgabe um?
- Wer ist eingebunden?
- Wer entscheidet im Zweifel?

Wenn diese Fragen nicht klar beantwortet werden können, entsteht automatisch Abstimmungsbedarf.

Klare Rollen ersetzen
Abstimmung und schaffen
die Grundlage für
verlässliche
Zusammenarbeit.



RAYANI WISSENSTRANSFER

WEITERFÜHRENDE INHALTE

Dieser Leitfaden bietet Ihnen eine erste Einordnung und konkrete Impulse für den Arbeitsalltag. In vielen Fällen reicht bereits ein klarer Gedanke, um Situationen neu zu strukturieren und eigenständig weiterzuarbeiten.

Wenn Sie das Thema vertiefen oder systematisch in Ihrem Team bearbeiten möchten, finden Sie passende Inhalte und Formate auf unserer Website.

- Wissen & Leitfäden
- Firmenseminare

Auf Wunsch unterstützen wir Sie auch bei der Entwicklung passender Lösungen für Ihre Organisation.

www.eliasrayani.de



SCANNEN UND
VERTIEFEN

